

**Fachspezifische Bestimmungen
für den Bachelorstudiengang
Medien- und Kommunikationswissenschaft
der Fakultät für
Geistes- und Kulturwissenschaften**

Vom 23. November 2005

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 15. Dezember 2005 die von der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften am 23. November 2005 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 29. Juni 2005 (HmbGVBl. S. 253) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vom 23. November 2005 (PO B.A.) und beschreiben die Module für das Hauptfach und Nebenfach *Medien- und Kommunikationswissenschaft*.

I. Ergänzende Bestimmungen zur PO B.A.

Zu § 1:

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad,
Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

(1) Studienziel des Hauptfaches
Medien- und Kommunikationswissenschaft

Studienziel des Hauptfaches *Medien- und Kommunikationswissenschaft* ist eine Qualifizierung für diejenigen medienbezogenen Berufsfelder, die mit der Planung, Konzeption und Produktion von Medienangeboten befasst sind. Konkret gehören dazu insbesondere Medienplanung, Medienforschung, Producing, Dramaturgie, Content Management, Medienkritik, Öffentlichkeitsarbeit, Politikberatung, redaktionelle Tätigkeiten im Allgemeinen und Journalismus im Besonderen. Zusätzliche Qualifikationen werden durch ein Nebenfach vermittelt.

Das übergreifende Studienziel im BA-Studiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* ist Medienkompetenz in sowohl methodisch-praktischer als auch reflexiv-analytischer Hinsicht. Dazu gehört die Fähigkeit, medienwissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Theorien auf die medienpraktische Arbeit zu beziehen und ihr Potenzial der kreativen Anregung, Reflexion, Kritik und Innovation zu nutzen. In den verschiedenen Phasen des Studienaufbaus lassen sich folgende Teilziele unterscheiden:

Bereich A: Theorie und Methoden

- Übersicht über Medien- und Kommunikationssysteme
- medientheoretische Grundkenntnisse
- Überblick über Methoden und Methodologie
- Einsicht in die Medialität oraler, literaler, szenischer, visueller, akustischer und digitaler Texte
- Einsicht in intermediale Korrespondenzen, Konkurrenzen und crossmediale Bezüge
- Überblick und Grundkenntnisse in der Mediengeschichte der Neuzeit (mit dem Schwerpunkt szenische Medien und technische Massenmedien)

Bereich B: Wissenschaftspraxis

- Fähigkeiten zur Analyse szenischer, filmischer, akustischer und digitaler Texte
- Fähigkeiten zur Analyse und Beurteilung der Rahmenbedingungen für konkrete Medienangebote

- Fähigkeit zur Konzeption und Anwendung empirischer Methoden sowie zur kritischen Beurteilung von empirischen Forschungsergebnissen, Befunden und Daten
- Kenntnis medialer Gattungen, Genres, Formate und Formen
- Fähigkeiten zur Medienkonzeption und Medienplanung

Bereich C: Berufspraxis

- Kompetenzen im praktischen Umgang mit Medien
- Kompetenzen für Medienkonzeption und -planung
- Kenntnis von Berufsfeldern in ausgewählten Medien- und IT-Branchen und/oder medienpädagogischen Aufgabenfeldern (im Rahmen entsprechender ABK-Veranstaltungen)
- Kenntnis der unterschiedlichen Arbeitsbedingungen und -möglichkeiten in verschiedenen Medien (Hörfunk, Fernsehen, Zeitung und Zeitschrift, Internet)
- Kenntnisse über die rechtlichen, politischen und ökonomischen Strukturen, auch auf internationaler Ebene, die für medienbezogene Berufsfelder relevant sind

(2) Studienziel des Nebenfaches

Medien- und Kommunikationswissenschaft

Studienziel des Nebenfaches *Medien- und Kommunikationswissenschaft* ist eine grundlegende Qualifizierung für medienbezogene Berufsfelder, die mit der Planung, Konzeption und Produktion von Medienangeboten befasst sind.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften.

Zu § 4:

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2:

Der Studiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* gliedert sich in eine Einführungsphase, eine Aufbauphase und eine Vertiefungsphase.

Die Einführungsphase beginnt im 1. Semester und endet im 3. Semester.

Die Aufbauphase beginnt im 2. Semester und endet im 4. Semester.

Die Vertiefungsphase beginnt im 3. Semester und endet im 5. Semester.

Zu § 4 Absätze 3 und 4:

1. Module für das Fach *Medien- und Kommunikationswissenschaft* als Hauptfach im Umfang von 92 LP (davon 2 LP zugunsten des ABK-Bereichs)
2. Module für das Fach *Medien- und Kommunikationswissenschaft* als Nebenfach im Umfang von 45 LP
3. Module im ABK-Bereich im Umfang von 25 LP
4. Module im freien Wahlbereich im Umfang von 18 LP

Werden die Fächer *Medien- und Kommunikationswissenschaft* (HF oder NF) und *Deutsche Sprache und Literatur* (HF oder NF) kombiniert, so kann in *Deutsche Sprache und Literatur* der Schwerpunkt *Theater und Medien* nicht studiert werden.

Dem Hauptfach und dem Nebenfach *Medien- und Kommunikationswissenschaft* sind jeweils obligatorische Listen mit Titeln zur ergänzenden Filmrezeption zugeordnet. Das Abarbeiten dieser Listen wird im Hauptfach mit 7 LP, im Nebenfach mit 1 LP kreditiert. Die Listen mit Titeln zur ergänzenden Filmrezeption werden zu Beginn des Studiums in geeigneter Form bekannt gemacht. Die Inhalte der in den Listen vorgesehenen Filme sind im Haupt- und Nebenfach Bestandteile der Modulprüfungen in der Vertiefungsphase.

1. Modulstruktur für das Fach *Medien- und Kommunikationswissenschaft als Hauptfach*

Phase	Module		
Einführung	Einführungsmodul Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (E1) Vorlesung + Seminar Ia + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP + 1 LP ABK / 6 SWS) Pflichtmodul	Einführungsmodul Grundlagen der Medien (E2) Vorlesung + Seminar Ia + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP / 6 SWS) Pflichtmodul	Einführungsmodul Grundlagen der Kommunikationsforschung: Methoden (E3) Vorlesung + Seminar Ia + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP + 1 LP ABK / 6 SWS) Pflichtmodul
	Aufbau	Aufbaumodul Medienanalyse und Medienkonzeption (A1) Seminar Ib + Übung (7 LP / 4 SWS) Pflichtmodul	Aufbaumodul Mediengeschichte und Mediengegenwart (A2) Vorlesung + Seminar Ib (7 LP / 4 SWS) Pflichtmodul
Vertiefung	Vertiefungsmodul Medien und Kultur (V1) Seminar II + Vorlesung (10 LP / 4 SWS) Oder:		Aufbaumodul Praxismodul Medienwissenschaft (A4/1) Seminar Ib + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP / 4 SWS) Oder: Aufbaumodul Praxismodul Kommunikationswissenschaft (A4/2) Projektseminar (unter Mitwirkung von Tutoren) + Seminar (10 LP / 4 SWS) Wahlpflichtmodul
	Vertiefungsmodul Medien und Gesellschaft (V2) Seminar II + Vorlesung (10 LP / 4 SWS) Wahlpflichtmodul		
Prüfung	Visionierung, ergänzende Filmrezeption während des gesamten Studiums (7 LP)		
	Abschlussmodul Kolloquium (2 LP) + BA-Arbeit (8 LP) + mündliche Prüfung (2 LP)		

2. Modulstruktur für das Fach *Medien- und Kommunikationswissenschaft* als Nebenfach

Phase	Module	
Einführung	<p>Einführungsmodul Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (E1)</p> <p>Vorlesung + Seminar Ia + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP / 6 SWS) Pflichtmodul</p>	<p>Einführungsmodul Grundlagen der Medien (E2) Vorlesung + Seminar Ia + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP / 6 SWS)</p> <p>Oder:</p> <p>Einführungsmodul Grundlagen der Kommunikationsforschung: Methoden (E3) Vorlesung + Seminar Ia + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (10 LP / 6 SWS)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
Aufbau	<p>Aufbaumodul Medienanalyse und Medienkonzeption (A1)</p> <p>Seminar Ib + Übung (7 LP / 4 SWS) Pflichtmodul</p>	<p>Aufbaumodul Mediengeschichte und Mediengegenwart (A2) Vorlesung + Seminar Ib (7 LP / 4 SWS)</p> <p>Oder:</p> <p>Aufbaumodul Medien- und kommunikationswissenschaftliche Theorien (A3) Seminar Ib + Übung (7 LP / 4 SWS)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
Vertiefung	<p>Vertiefungsmodul Medien und Kultur (V1) Seminar II + Vorlesung (10 LP / 4 SWS)</p> <p>Oder:</p> <p>Vertiefungsmodul Medien und Gesellschaft (V2) Seminar II + Vorlesung (10 LP / 4 SWS)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	
	Visionierung, ergänzende Filmrezeption während des gesamten Studiums (1 LP)	

3. Module im ABK-Bereich

Phase	Module
Einführung	Berufsfelderkundung (ABK-E1)
	Zweisemestrige Vorlesung + Seminar + Übung (8 SWS / 8 LP)
	Pflichtmodul
Aufbau	Berufspraktikum (ABK-A1)
	Sechswöchiges Praktikum (8 LP) + Seminar (2 SWS / 3 LP)
	Pflichtmodul
Vertiefung	Vernetztes Wissen (ABK-V)
	Lehrveranstaltung 1 + Lehrveranstaltung 2 (4 SWS / 6 LP)
	Pflichtmodul

4. Module im Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst Module und Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 LP. Entsprechende Veranstaltungen, die eigens ausgewiesen werden, können universitätsweit gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen oder Module des freien Wahlbereichs werden im Vorlesungsverzeichnis oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Auch die Angebote des Wahlbereiches werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Zu § 4 Absatz 6:

Der Studiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5:

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 3:

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten. Abweichend von dieser Regelung können auch Lehrveranstaltungen in englischer oder französischer Sprache abgehalten werden. Näheres regeln die jeweiligen Modulbeschreibungen.

Zu § 5 Satz 4:

Für alle Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Zu § 8:

Anrechnung von Studienzeiten,
Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 2:

Berufsausbildungen, Vorstudienpraktika und berufspraktische Tätigkeiten können auf Antrag des Studierenden im Einzelfall angerechnet werden, sofern Gleichwertigkeit mit dem studienbegleitenden Praktikum im Curricularbereich ABK festgestellt wird. Eine inhaltliche Nähe zwischen Studium, anzuerkennendem Praktikum oder beruflicher Tätigkeit und dem Berufswunsch des Studierenden muss erkennbar sein oder glaubhaft gemacht werden. Schulpraktika können grundsätzlich nicht angerechnet werden.

Die Prüfung des Anrechnungsantrages obliegt den Praktikumsbeauftragten der Fakultät. Diese empfehlen dem Prüfungsausschuss die Annahme oder Ablehnung des Antrages. Eine Anrechnung wird erst wirksam, wenn sie vom Prüfungsausschuss beschlossen wurde.

Die Anrechnung einer Berufsausbildung, eines Praktikums oder einer früheren berufspraktischen Tätigkeit befreit den Studierenden in der Regel nicht vom Besuch eines Seminars „Praktikumsvorbereitung“ oder „Praktikumsbegleitung“.

Die Anrechnung erfolgt mit der Auflage, dass der Studierende einen Bericht über die anzuerkennende Tätigkeit vorlegt, der den Anforderungen an die Prüfungsleistung im Modul „Berufspraktikum“ genügt.

Zu § 9:

Zulassung zu Modulprüfungen

Zu § 9 Absatz 4:

Zu den mit diesem Studiengang verwandten Studiengängen zählen

Medienkultur (Bakkalaureat),

Medienkultur (Magister).

Zu § 10:

Fristen für Modulprüfungen und
Wiederholung von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

Für jede Modulprüfung muss die erste Prüfungsmöglichkeit wahrgenommen werden.

Zu § 13:

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Weitere Prüfungsarten sind:

(1) Medienpraktische Arbeiten

Medienpraktische Arbeiten befassen sich mit der Konzeption, Planung und Anfertigung eines Medienprodukts.

(2) Protokoll

Ein Protokoll ist die schriftliche Zusammenfassung einer Veranstaltungseinheit im Umfang von 3 bis 5 Seiten.

(3) Bericht

Der Bericht ist eine von einem Studierenden oder einer Gruppe von Studierenden anzufertigende schriftliche Ausarbeitung, die in mehrere Abschnitte gegliedert ist. Der Bericht beschreibt ausführlich die jeweiligen Arbeitsschritte und Erfahrungen, die der Studierende oder die Gruppe im Rahmen des betreffenden Moduls gemacht hat, fasst die Ergebnisse der Arbeit reflektierend zusammen und misst sie an den Erwartungen, die die Studierenden vor dem Besuch des Moduls an den Berichtsgegenstand hatten. Der Bericht kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine deutliche Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach den Sätzen 1 und 2 erfüllt. Die Gruppe soll nicht mehr als drei Personen umfassen.

(4) Projektarbeit

Die Projektarbeit besteht aus der Konzeption, Planung und Anfertigung einer praktischen Arbeit oder, bei umfangreichen Projekten, eines Teils oder Abschnitts einer solchen Arbeit. Die Projektarbeit kann auch in Form einer Grup-

penarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine deutliche Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Satz 1 erfüllt. Die Gruppe soll nicht mehr als drei Personen umfassen.

Zu § 14:

Bachelorarbeit

Zu § 14 Absatz 2 Satz 1:

Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen die in den Bestimmungen zu § 4 Absatz 3 und 4 genannten Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsmodule des Hauptfaches absolviert werden. Die Anzahl der in den Hauptfachmodulen sowie über die ergänzende Filmrezeption zu erwerbenden Leistungspunkte beträgt insgesamt 80. Der Antrag auf Zulassung zur BA-Arbeit kann mit Eintritt in die Vertiefungsphase gestellt werden.

Zu § 15:

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 4:

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls (bis auf das Abschlussmodul) aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen errechnet. Die Gesamtnote der Modulprüfung im Abschlussmodul ergibt sich aus dem mittels Leistungspunkten gewichteten Mittel der Noten für die Teilleistungen (mündliche Prüfung/BA-Arbeit).

Zu § 15 Absatz 3 Satz 11:

In den Anteil des Haupt- und Nebenfaches an der Gesamtnote werden die Prüfungsleistungen aller Module einbezogen. Dabei sollen die Einführungsmodule einfach, die Aufbau- und Vertiefungsmodule doppelt gewichtet werden.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 12:

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen im ABK-Bereich und im freien Wahlbereich werden in der Regel nicht benotet. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.

II. Modulbeschreibungen

Der Bachelorstudiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* besteht aus folgenden Modulen:

(1a) Module in der Einführungsphase

Einführungsmodul Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase Titel: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (E1)	
Qualifikationsziele	theoretische Grundkenntnisse in den Bereichen Medien- und Kommunikationswissenschaft; Grundkenntnisse der für medienbezogene Berufsfelder relevanten rechtlichen, politischen und ökonomischen Strukturen; Grundkenntnisse unterschiedlicher Teilbereiche der Medienforschung; Grundkenntnisse medienspezifischer Berufsfelder; ABK: Erwerb von Fähigkeiten zum Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanter Arbeits- und Präsentationstechniken im Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft
Inhalte	Einführung in die Grundbegriffe, Verfahrensweisen und Gegenstandsbereiche der Medien- und Kommunikationswissenschaft; Einführung in die Mediensysteme und ihre Rahmenbedingungen; Einführung in die Grundlagen angebots- und wirkungsbezogener Forschungsbereiche; ABK: wissenschaftliche Arbeitstechniken und -methoden (Recherchieren, Bibliographieren etc.)
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar Ia (2 SWS) Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul E2 (HF) bzw. in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul E2/E3 (NF) zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung (kumulativ):</i> Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zum Seminar Ia <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	(Vorlesung 3 Leistungspunkte) (Seminar Ia 5 Leistungspunkte +1 LP ABK für Hauptfachstudierende) (Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) 2 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte (+ 1 LP (ABK) für Hauptfachstudierende)
Häufigkeit des Angebots	in jedem Wintersemester
Dauer	ein bis zwei Semester

Einführungsmodul Modultyp: Pflichtmodul (HF) bzw. Wahlpflichtmodul (NF) in der Einführungsphase Titel: Grundlagen der Medien (E2)	
Qualifikationsziele	Einsicht in die Medialität oraler, szenischer, visueller, akustischer, digitaler Texte; Grundkenntnisse in der Mediengeschichte der Neuzeit (anhand ausgewählter Medien)
Inhalte	Entstehung und Typologie technischer Massenmedien; Theorie, Analyse und Geschichte der Medien in Auswahl (Theater, Film, Fernsehen, Hörfunk, Computer und Neue Medien)
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar Ia (2 SWS) Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul E1 zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung (kumulativ):</i> Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zum Seminar Ia <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	(Vorlesung 3 Leistungspunkte) (Seminar Ia 5 Leistungspunkte) (Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) 2 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Einführungsmodul Modultyp: Pflichtmodul (HF) bzw. Wahlpflichtmodul (NF) in der Einführungsphase Titel: Grundlagen der Kommunikationsforschung: Methoden (E3)	
Qualifikationsziele	grundlegende methodische Kenntnisse; Befähigung zur kritischen Reflexion von Theorien, empirischen Forschungsergebnissen, Befunden und Daten; Fähigkeit zur qualifizierten Konzeption und Anwendung empirischer Methoden; ABK: Erwerb von Fähigkeiten zum Umgang mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln sowie relevanter Arbeits- und Präsentationstechniken
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Kommunikationsforschung; Überblick über die Ansätze, Methoden und Ergebnisse unter anderem der empirisch orientierten Kommunikationsforschung (primär Rezeptions- und Wirkungsforschung); Einführung in Konzeption und Anwendung der Methoden der Kommunikationsforschung (vor allem Befragung und Inhaltsanalyse); ABK: wissenschaftliche Arbeitstechniken und -methoden (Recherchieren, Bibliographieren etc.)
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar Ia (2 SWS) Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme an den Modulen E1 und E2 (HF) bzw. in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul E1 (NF) zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung</i> (kumulativ): Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 10 Seiten) zum Seminar Ia <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Vorlesung 3 Leistungspunkte) (Seminar Ia 5 Leistungspunkte + 1 LP ABK für Hauptfachstudierende) (Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) 2 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte (+ 1 LP (ABK) für Hauptfachstudierende)
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Aufbaumodul Modultyp: Pflichtmodul (HF) bzw. Wahlpflichtmodul (NF) in der Aufbauphase Titel: Mediengeschichte und Mediengegenwart (A2)	
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse in der Geschichte und Gegenwart szenischer, filmischer, akustischer und digitaler Medien; Kenntnis und Darstellung von Medien in historischen und aktuellen (z.B. sozialen, kulturellen, praxisbezogenen) Kontexten
Inhalte	Schwerpunkt „diachrone Konstellationen“: Themen-, Motiv-, Genre-geschichte; Medien im Kontext von Gesellschafts-, Wissens-, Kulturgeschichte; oder Schwerpunkt „synchrone Konstellationen“: aktuelle Praxis der Medien (Produktion, Distribution, Rezeption); Darstellungen und Analysen ausgewählter Problemzusammenhänge
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar Ib (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen E1 und E2 für das Hauptfach und an den Modulen E1 und E2/E3 für das Nebenfach
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> mit dem Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> (Hauptfach); - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> mit dem Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> (Nebenfach). Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module im Fach <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> . Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module im Fach <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung</i> (kumulativ): Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) zum Seminar Ib <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 Leistungspunkte Seminar Ib 5 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Aufbaumodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase Titel: Praxismodul Medienwissenschaft (A4/1)	
Qualifikationsziele	Kenntnisse über die verschiedenen Berufsfelder der Medienplanung, -gestaltung und -vermittlung; grundlegende Kompetenzen im praktischen Umgang mit Medien und Medienforschung (in ausgewählten Berufsfeldern)
Inhalte	verschiedene praxisbezogene Arbeitsfelder (etwa Drehbuch, Filmproduktion, Webdesign, PR); theoriegeleitete Reflexion verschiedener Arbeitsweisen und Arbeitsfelder des Medienbereichs
Lehrformen	Seminar Ib (2 SWS) Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen E1, E2 und E3
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> Referat und medienpraktische Arbeit zum Seminar Ib <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar Ib 7 Leistungspunkte) (Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Aufbaumodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase Titel: Praxismodul Kommunikationswissenschaft (A4/2)	
Qualifikationsziele	Kenntnis der verschiedenen Praxisfelder der Kommunikationswissenschaft; grundlegende praxisbezogene Kompetenzen im konzeptionellen und empirischen Umgang mit Medien und Medienforschung (in kommunikationsorientierten Berufsfeldern)
Inhalte	Anwendung kommunikationswissenschaftlicher Befunde auf aktuelle Fragestellungen; theoriegeleitete Reflexion verschiedener Arbeitsweisen und Arbeitsfelder des Medienbereichs; Beobachtung und Analyse verschiedener Praxisfelder im Medienbereich (etwa Journalismus, Medienforschung, Medienmanagement, Öffentlichkeitsarbeit); Durchführung eigener empirischer Untersuchungen zur Medienpraxis; Entwicklung von Konzepten und Evaluationen für Medienprodukte
Lehrformen	Projektseminar (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen E1, E2 und E3
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung (kumulativ):</i> Referat und medienpraktische Arbeit zum Projektseminar; Referat zum Seminar <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Projektseminar 7 Leistungspunkte Seminar 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
Dauer	ein Semester

(1c) Module in der Vertiefungsphase

Vertiefungsmodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Vertiefungsphase Titel: Medien und Kultur (V1)	
Qualifikationsziele	vertiefende Kenntnisse medienwissenschaftlicher Inhalte in den Bereichen Medientheorie, Mediengeschichte oder Medienanalyse; vertiefende Kenntnisse verschiedener Teilbereiche der Medienforschung; Fähigkeit zur Anwendung medienwissenschaftlicher Theorien auf ausgewählte Phänomene der Mediengeschichte und der Medieng Gegenwart
Inhalte	Fragestellungen aus verschiedenen Bereichen der Medienforschung wie etwa Mediengeschichte, aktuelle Probleme der Medien oder Mediengenes; Anwendung von Medientheorien auf die Analysen verschiedener Medienprodukte
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar II (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an einem der Aufbaumodule A1, A2, A3 oder A4/1 / A4/2
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> mit dem Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> (Hauptfach); - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> mit dem Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> (Nebenfach). Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Prüfungsphase und zum Besuch des Abschlussmoduls im Hauptfach <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> . Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zusammen mit dem Bestehen der Modulprüfung des zweiten wahlobligatorischen Vertiefungsmoduls des Studiengangs <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> zum Eintritt in die Prüfungsphase und zum Besuch des Abschlussmoduls im Hauptfach <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung</i> (kumulativ): Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 3 Leistungspunkte Seminar II 7 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Wintersemester
Dauer	ein bis zwei Semester

Vertiefungsmodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Vertiefungsphase Titel: Medien und Gesellschaft (V2)	
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fähigkeiten zur kritischen Beobachtung und Analyse aktueller Entwicklungen im Medienbereich; Kompetenzen in der Anwendung kommunikationswissenschaftlicher Theorien und Modelle auf Phänomene der öffentlichen Kommunikation
Inhalte	Strukturen und Prozesse der Kommunikation zwischen Individual- und Massenkommunikation; Wechselverhältnis zwischen Gesellschaft und Medien als Ausdruck gesellschaftlicher Kultur; gesellschaftliche Funktionen und Auswirkungen von Medienkommunikation
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar II (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an einem der Aufbaumodule A1, A2, A3 oder A4/1 / A4/2
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Prüfungsphase und zum Besuch des Abschlussmoduls im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung</i> (kumulativ): Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 3 Leistungspunkte Seminar II 7 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Wintersemester
Dauer	ein bis zwei Semester

(3) Module im ABK-Bereich

Einführungsmodul im Curricularbereich <i>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK-E1)</i> Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase Titel: Berufsfelderkundung	
Qualifikationsziele	Entwicklung von Berufswünschen, Eröffnung von Perspektiven für die spätere Berufswahl; Erwerb von Orientierungswissen, das dazu befähigt, sich auf dem Arbeitsmarkt zurecht zu finden und Berufsfelder zu definieren; Erwerb von kommunikativen und sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, Interviewtechniken, Eigenständigkeit
Inhalte	Vorlesung: Überblicksvorträge und Praxis-Referate von Berufstätigen (in der Regel Absolventen sprach-, literatur- oder medienwissenschaftlicher Studiengänge); theoretischer und erster praktischer Einblick in die drei Sektoren Staat, Wirtschaft und Non-Profit-Bereich sowie relevante Berufsfelder, z.B. Verlagswesen und Printmedien, Personalarbeit, Hörfunk und Fernsehen, Kultur und Kulturmanagement, Film, Werbung, Public Relations und Eventmanagement, IT und Multimedia, Sprachunterricht und Übersetzen, Existenzgründung, jeweils abhängig von der Entwicklung des Arbeitsmarkts; arbeitsmarktpolitische Sicht auf das Studium sprach-, literatur- und medienwissenschaftlicher Disziplinen; Studium, Praktikum und Arbeiten im Ausland Seminar: Entwicklung eines Interview-Leitfadens, Kontaktaufnahme zu Betrieben des jeweils zu erkundenden Berufsfeldes, Interviews mit Berufstätigen, Auswertung der Interviews
Lehrformen	Vorlesung: 2 SWS über zwei Semester Seminar: 2 SWS Übung (unter Mitwirkung von Tutoren): 2 SWS
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der BA-Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Anglistik / Amerikanistik</i> - <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> - <i>Finnougristik / Uralistik</i> - <i>Französisch</i> - <i>Gebärdensprachen</i> - <i>Italienisch</i> - <i>Klassische Philologie</i> - <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> - <i>Neogräzistik und Byzantinistik</i> - <i>Portugiesisch</i> - <i>Slavistik</i> - <i>Spanisch</i> Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die ABK-Aufbauphase und zur Teilnahme am Modul ABK-A1 Berufspraktikum.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> Bericht im Seminar <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Vorlesung: 4 Leistungspunkte) (Seminar: 2 Leistungspunkte) (Übung (unter Mitwirkung von Tutoren): 2 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul im Curricularbereich <i>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK-A1)</i> Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase Titel: Berufspraktikum	
Qualifikationsziele	Erwerb berufspraktischer Erfahrungen, Herstellung von Kontakten zur Arbeitswelt oder Vertiefung bereits bestehender; Kompetenz zur kritischen Überprüfung eigener Berufswünsche; Befähigung zur angemessenen Praktikumsbewerbung <i>oder</i> Befähigung zur fortlaufenden Reflexion und Beurteilung der eigenen Lernfähigkeit
Inhalte	Praktikum: Erprobung der bislang erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen Seminar zur Praktikumsvorbereitung: Analyse berufsbezogener Motivationen und Qualifikationen; Erstellung des eigenen Persönlichkeitsprofils; Verfassen einer angemessenen Praktikumsbewerbung mit Lebenslauf und Anschreiben; Bewerbung um ein Praktikum; Herstellung von Bezügen zwischen Studium und Berufspraxis; Formulierung von Erwartungen an die berufspraktische Selbsterprobung <i>oder</i> Seminar zur Praktikumsbegleitung: Herstellung von Bezügen zwischen Studium und Berufspraxis; Formulierung von Erwartungen an die berufspraktische Selbsterprobung; regelmäßiger Erfahrungsaustausch über das Praktikum; Entwicklung von Lösungsstrategien für Krisensituationen im Praktikum; Reflexion über jeweils erworbene berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten; Überprüfung der eigenen Lernfähigkeit in Bezug auf Erwerb und Anwendung sozialer, kommunikativer, fachlicher und überfachlicher Kompetenzen; Vorbereitung des Praktikumsberichts
Lehrformen	Berufspraktikum: 6 Wochen Seminar: 2 SWS
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme am Modul ABK-E1 Berufsfelderkundung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der BA-Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Anglistik / Amerikanistik</i> - <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> - <i>Finnougristik / Uralistik</i> - <i>Französisch</i> - <i>Gebärdensprachen</i> - <i>Italienisch</i> - <i>Klassische Philologie</i> - <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> - <i>Neogräzistik und Byzantinistik</i> - <i>Portugiesisch</i> - <i>Slavistik</i> - <i>Spanisch</i> Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die ABK-Vertiefungsphase und zur Teilnahme am Modul ABK-V Vernetztes Wissen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Vorlage einer Bescheinigung des Praktikumsgebers über den erfolgreichen Abschluss des sechswöchigen Berufspraktikums; regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar einschließlich Vor- und Nachbereitung <i>Art der Prüfung:</i> Bericht im Seminar <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Berufspraktikum: 8 Leistungspunkte) (Seminar: 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Vertiefungsmodul im Curricularbereich <i>Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK-V)</i> Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase Titel: Vernetztes Wissen	
Qualifikationsziele	individuelle berufsorientierte Profilbildung; Erweiterung und Vertiefung bislang erworbenen Praxiswissens; Ergänzung von Praxiserfahrungen um Kenntnisse und Fertigkeiten in weiteren berufsrelevanten Bereichen; Erwerb zusätzlicher fächerübergreifender Kompetenzen (z.B. kommunikative und spezifisch berufsorientierte Kompetenzen, sprachliche und fremdsprachliche Kompetenzen, Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern, interkulturelle Kompetenzen, interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit)
Inhalte	Gegenstände der Lehrveranstaltungen können z.B. sein: <i>Fremdsprachen, Medienpraxis, Fachsprachen, Bewerbungstraining, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Arbeiten im Ausland, Existenzgründung, Medienrecht, Eventmanagement, Non-Profit-Management, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Kulturmanagement und Kultursponsoring, Ausstellungsorganisation und -management, Organisation und Durchführung einer Firmenkontaktesse, Wirtschaftsethik, Sprecherziehung, Wissenschaftstheorie, Schreibpraxis, Regierungslehre, Präsentationstechniken, Training & Coaching</i>
Lehrformen	Lehrformen können sein: Vorlesung, Seminar, Projektstudie/Projektseminar, Sprachlehrveranstaltung, Übung (unter Mitwirkung von Tutoren)
Unterrichtssprache	deutsch, englisch oder Zielsprache
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ABK-E1 Berufsfelderkundung und ABK-A1 Berufspraktikum
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der BA-Studiengänge <ul style="list-style-type: none"> - <i>Anglistik / Amerikanistik</i> - <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> - <i>Finnougristik / Uralistik</i> - <i>Französisch</i> - <i>Gebärdensprachen</i> - <i>Italienisch</i> - <i>Klassische Philologie</i> - <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> - <i>Portugiesisch</i> - <i>Slavistik</i> - <i>Spanisch</i>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart, die Anzahl der Prüfungen sowie die Prüfungssprache werden vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch, englisch oder Zielsprache
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Lehrveranstaltung 1: 3 Leistungspunkte Lehrveranstaltung 2: 3 Leistungspunkte oder Lehrveranstaltung 1: 2 Leistungspunkte Lehrveranstaltung 2: 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Zu § 23

In-Kraft-Treten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2005/2006 aufnehmen.

Hamburg, den 23. November 2005

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1182